

## Nr. 4

Veröffentlichung des Vereins Principal-Vereinigung der Orgelfreunde Südostösterreichs



*Pfarrkirche Koglhof, Ferdinand Schwarz, 1767*

# Orgelsommer 2001

5 Jahre Verein Principal

## 5. Orgelsommer – 5 Jahre Principal, Verein der Orgelfreunde Südostösterreichs

Am 6. Juni 1997 erfolgte die vereinsrechtliche Genehmigung des Vereins Principal, die Veranstaltungsreihe „Principal – Orgelsommer“, damals im Rahmen der Reihe „Oststeirischer Musiksommer“, war die erste Vereinstätigkeit.

Nun gehen wir schon ins fünfte Vereinsjahr und dürfen voll Freude auf viele geglückte Aktivitäten zurückblicken. Neben den jährlichen Konzertzyklen gab es vor allem auch mehrere Reisen und Exkursionen, an denen sich fast immer zahlreiche Mitglieder und ihre Angehörigen und Freunde beteiligten.

Erinnert sei an die Herbstfahrten, 1997 nach Breitenfeld, Fehring und Heiligenkreuz am Waasen, 1998 nach Stadtschlaining, Unterschützen und Oberschützen, 1999 nach Gnas, Straden und Tieschen, sowie voriges Jahr ins Mürztal.

Größere Reisen führten uns 1998 nach Regensburg und Passau, 1999 nach Eisenstadt, 2000 in die Gegend zwischen Inn und Donau (Oberösterreich), sowie im heurigen Jahr mit Höchstbeteiligung nach Oberitalien.

Unser Vereinsorgan „Principal“ kann bereits das vierte Mal in vorliegender Weise erscheinen.

Weiters hat sich inzwischen eine Arbeitsgruppe „Orgelrestaurierung“ gebildet, die Interessenten gerne fachliche Ratschläge in Orgelfragen anbietet. Einige unserer Mitglieder sind ja ohnehin beruflich mit Orgelfragen beschäftigt.

Abschließend möchte ich als Obmann allen Mitarbeitern, Mitgliedern, Freunden und Förderern für ihre Treue recht herzlich danken und zugleich die Bitte aussprechen, unsere Aufgaben und Ziele auch in Zukunft zu unterstützen.

*Reg. Rat Alois Almer*  
Obmann

# *Principal Orgelsommer 2001*

## **Pfarrkirche Sinabelkirchen**

Samstag, 23. Juni 2001, 20.00 Uhr

Gustav Auzinger (Linz)

## **Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl**

Sonntag, 1. Juli 2001, 17.00 Uhr

P. Lukas Ament (Pannonhalma)

## **Kulturzentrum Oberschützen**

Mittwoch, 11. Juli 2001, 19.30 Uhr

Zuzana Ferjenciková (Bratislava)

## **Pfarrkirche Groß St. Florian**

Samstag, 14. Juli 2001, 20.00 Uhr

Josef Hofer, Orgel (Stubenberg)

Anna Gutschi, Violine (Graz)

## **Pfarrkirche Anger**

Sonntag, 22. Juli 2001, 20.00 Uhr

Mario Duella (Italien)

## **Stiftskirche Pöllau**

Dienstag, 24. Juli 2001, 19.30 Uhr

Thomas Schmögner (Wien)

## **Pfarrkirche Gnas**

Samstag, 11. August 2001, 20.00 Uhr

Vladimír Roubal (Prag)

## **Pfarrkirche Ragnitz in Graz**

Freitag, 14. September 2001, 19.30 Uhr

Emanuel Schmelzer-Zieringer (Wien)

## **Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg**

Sonntag, 16. September 2001, 16.00 Uhr

Matthias Krampe (Wien)



Die Orgel der Pfarrkirche Sinabelkirchen wurde 1992 von der OBERÖSTERREICHISCHEN ORGELBAUANSTALT (OBM Helmut Kögler) erbaut.

*I. Manual:*

*Viola 8'*  
*Bordun 8'*  
*Principal 4'*  
*Flöte 4'*  
*Oktav 2'*  
*Mixtur IV 1 1/3'*

*II. Manual:*

*Holzgedackt 8'*  
*Flöte 4'*  
*Sesquialter II*  
*Flöte 2'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Posaune 8'*

# Pfarrkirche Sinabelkirchen

Samstag, 23. Juni 2001, 20.00 Uhr

Gustav Auzinger (Linz)

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Toccat, Adagio und Fuge in C-Dur  
BWV 564

Georg Böhm  
(1661 – 1733)

Partita „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Triosonate in Es-Dur  
BWV 525  
Tempo ordinario – Adagio – Allegro

Johann Ludwig Krebs  
(1713 – 1780)

Choralvorspiel „Ach Gott, erhöre mein  
Seufzen“

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in C-Dur  
BWV 545

Dieses Konzert fördert: **Pfarramt Sinabelkirchen**



Die Orgel der Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl wurde 1994 von RIEGER-ORGEL-BAU in Schwarzach/Vorarlberg erbaut.

*Hauptwerk:*

*Principal 8'*  
*Holzgedackt 8'*  
*Octav 4'*  
*Querflöte 4'*  
*Sesquialter II*  
*Flachflöte 2'*  
*Mixtur IV 1 1/3'*

*Oberwerk:*

*Holzflöte 8'*  
*Gamba 8'*  
*Rohrflöte 4'*  
*Principal 2'*  
*Quinte 1 1/3'*  
*Oboe 8'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Principal 8'*  
*Bourdon 8'*  
*Choralflöte 4'*  
*Fagott 16'*

# Wallfahrtskirche Maria Fieberbründl

Sonntag, 1. Juli 2001, 17.00 Uhr

P. Lukas Ament (Pannonhalma)

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium in a-Moll  
BWV 569  
Choralvorspiel „Schmücke dich o liebe Seele“  
BWV 654  
(Musica antiqua hungarica pro organo)

Dániel Brassai  
(1655 – 1740)

Präludium in F-Dur

Anonymus  
(18. Jh.)

Planctus Illyricus

János Wohlmuth  
(1643 – 1724)

Pastorale

Antal Zimmermann  
(1741 – 1781)

Fuga super „Alleluja paschale“

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in c-Moll  
BWV 546

László Bojtár  
(1926 – 1995)

Variationen über ein pentatonisches Thema  
Pastorale – Canzona und Fuge

Tibor Pikèthy  
(1884 – 1972)

Improvisation über die ungarische  
Nationalhymne

Dieses Konzert fördert: **Großküchenbau Rosmann, Maria Fieberbründl**



Die Orgel im Jenö-Tacács-Saal des Kulturzentrums Oberschützen wurde 1985 von der OBERÖSTERREICHISCHEN ORGELBAUANSTALT (OBM Helmut Kögler) erbaut. Sie ist derzeit die größte Orgel des Burgenlandes.

*Hauptwerk:*

*Quintade 16'*  
*Principal 8'*  
*Rohrflöte 8'*  
*Octav 4'*  
*Spitzflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Superoctav 2'*  
*Mixtur VI 1 1/3'*  
*Zimbel III 2/3'*  
*Cornett 8' V*  
*Trompete 8'*

*Schwellwerk:*

*Bourdon 16'*  
*Metallgedackt 8'*  
*Salicional 8'*  
*Principal 4'*  
*Koppelflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Waldflöte 2'*  
*Terz 1 3/5'*  
*Siffelöte 1'*  
*Mixtur V 2'*  
*Oboe 8'*

*Positiv:*

*Gedackt 8'*  
*Rohrflöte 4'*  
*Principal 2'*  
*Quinte 1 1/3'*  
*Scharff III 1'*  
*Krummhorn 8'*

*Pedalwerk:*

*Principal 16'*  
*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Hohlflöte 8'*  
*Choralbass 4'*  
*Blockflöte 4'*  
*Mixtur V 2 2/3'*  
*Posaune 16'*  
*Trompete 8'*



# Kulturzentrum Oberschützen

Mittwoch, 11. Juli 2001, 19.30 Uhr

Zuzana Ferjenciková (Bratislava)

Nikolaus Bruhns  
(1665 – 1697)

Präludium in e-Moll

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Partita diverse sopra il corale  
„Christ, der du bist der helle Tag“  
BWV 766  
Choralvorspiel „Vater unser im Himmelreich“  
BWV 682

Felix Mendelssohn-Bartholdy  
(1809 – 1847)

Sonate Nr. VI in d-Moll  
„Vater unser im Himmelreich“  
Choral. Andante sostenuto. Allegro molto  
Fuga. Sostenuto e legato  
Finale. Andante

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Choralvorspiel „Meine Seele erhebt den Herren“  
BWV 648

Joseph Gabriel Rheinberger  
(1839 – 1901)

Sonata Nr. IV in a-Moll  
„Meine Seele erhebt den Herren“  
(Tonus peregrinus)  
Tempo moderato – Intermezzo Andantino –  
Fuga cromatica, Tempo moderato

Petr Eben  
(1929)

Hiob für Orgel (und Sprecher)  
VII. Buße und Erkenntnis  
(nach Hiob 42, 1–6)  
VIII. Gottes Lohn  
(nach Hiob 42, 10, 12–13, 15–17)

Dieses Konzert fördert: **Kulturverein Oberschützen**



Die Orgel der Pfarrkirche Groß St. Florian wurde 1747 vom Grazer Orgelbauer KASPAR MITTERREITHER erbaut. Das Werk umfasste 20 Register. 1842 und 1879 erfuhr das Instrument mehrfache Veränderungen, ehe 1888 MATTHÄUS MAURACHER einen durchgreifenden Umbau vornahm.

Das heutige Werk lieferte die Orgelbaufirma MARTIN PFLÜGER aus Feldkirch in Vorarlberg. Das Rückpositiv ist eine Neukonzeption. Von der alten Orgel wurden das Hauptgehäuse und drei Metallregister, Spitzflöte 4', Quinte 2 2/3' und Superoktav 2' übernommen.

*Hauptwerk:*

*Bordun 16'*  
*Principal 8'*  
*Portunalflöte 8'*  
*Gamba 8'*  
*Octav 4'*  
*Spitzflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Superoctav 2'*  
*Mixtur IV 1 1/3'*  
*Cornettino III*  
*Trompete 8'*

*Rückpositiv:*

*Holzgedackt 8'*  
*Principal 4'*  
*Rohrflöte 4'*  
*Gemshorn 2'*  
*Quinte 1 1/3'*  
*Scharff III 1'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Violon 8'*  
*Octav 4'*  
*Piffaro 4' + 2'*  
*Fagott 16'*

# Pfarrkirche Groß St. Florian

Samstag, 14. Juli 2001, 20.00 Uhr

Josef Hofer, Orgel (Stubenberg)

Anna Gutschi, Violine (Graz)

Johann Joseph Fux  
(1660 – 1741)

Sonata Seconda  
Allegro – Andante – Presto

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Concerto in a-Moll nach Antonio  
Vivaldi (1678 – 1741)  
BWV 593  
Allegro – Adagio – Allegro

Georg Philipp Telemann  
(1681 – 1750)

Fantasie für Violine solo

Dietrich Buxtehude  
(1637 – 1707)

Partita „Vater unser im Himmelreich“  
4 Versi

Georg Friedrich Händel  
(1685 – 1759)

Sonate in A-Dur für Violine und Orgel  
Adagio – Allegro – Largo – Allegro

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in C-Dur  
BWV 547

Dieses Konzert fördert: **Geigenbau Resch, Groß St. Florian – Graz**



Die Orgel der Pfarrkirche Anger wurde um 1740 vom Grazer Orgelbauer KASPAR MITTERREITHER mit 18 Register erbaut.

Im Jahre 1911 baute KONRAD HOPFERWIESER als Opus 60 ein neues Werk in das barocke Gehäuse. Diese Orgel erfuhr 1954 einen durchgreifenden Umbau durch DREHER & REINISCH aus Salzburg.

Das heutige Instrument wurde 1983 durch GEORG JANN in Alkofen bei Regensburg in das barocke Gehäuse eingebaut.

*Hauptwerk:*

*Bourdon 16'*  
*Principal 8'*  
*Rohrflöte 8'*  
*Octav 4'*  
*Blockflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Octav 2'*  
*Terz 1 3/5'*  
*Mixtur V-VI 1 1/3'*  
*Trompete 8'*

*Unterwerk:*

*Copula 8'*  
*Salicional 8'*  
*Principal 4'*  
*Flöte 4'*  
*Octav 2'*  
*Larigot 1 1/3'*  
*Scharff III 1'*  
*Krummhorn 8'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Hohlflöte 8'*  
*Principal 4' + 2'*  
*Posaune 16'*

Weiterer Konzerttermin:

Samstag, 15. September, 20 Uhr: Konzert für Orgel, Trompete und Gesang

# Pfarrkirche Anger

Sonntag, 22. Juli 2001, 20.00 Uhr

Mario Duella (Italien)

Georg Böhm  
(1661 – 1733)

Variationen über „Herr Jesu Christ,  
dich zu uns wend“

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in g-Moll  
BWV 532  
Choral „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“  
BWV 709

Johann Ludwig Krebs  
(1713 – 1780)

Toccatà und Fuge in E-Dur  
Choral „O König, dessen Majestät“

Alessandro Scarlatti  
(1659 – 1725)

Toccatà in A-Dur  
Allegro – Presto – Partita alla  
lombarda – Fuga

Pellegrino Tomeoni  
(1729 – 1816)

Post Communio in G-Dur  
Elevazione in g-Moll  
Post Communio in D-Dur

Ignazio Spergher  
(1734 – 1808)

Sonata VII in F-Dur

Domenico Cimarosa  
(1749 – 1801)

Sinfonia aus der Oper „Orazii e Curiatii“

Dieses Konzert fördert: Kulturreferat der Gemeinden der Pfarre Anger



Die Orgel der Stiftskirche Pöllau wurde 1739 von der Grazer Orgelbauwerkstätte JOHANN GEORG MITTERREITHER erbaut.

Das 1988 von OBM HELMUT ALLGÄUER hervorragend restaurierte Werk ist die größte erhaltene Barockorgel der Steiermark.

*Hauptwerk:*

*Principal 8'*  
*Bordunal 8'*  
*Portunalflöte 8'*  
*Coppel 8'*  
*Gamba 8'*  
*Octav 4'*  
*Flöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Nasat 2 2/3'*  
*Octav 2'*  
*Mixtur III 2'*  
*Mixtur III 1'*

*Unterwerk:*

*Coppel 8'*  
*Principal 4'*  
*Lieblich Gedackt 4'*  
*Octav 2'*  
*Quinte 1 1/3'*  
*Cimbel III 1'*

*Pedalwerk:*

*Offenpass 16'*  
*Subbass 16'*  
*Principalbass 8'*  
*Choralpass 4'*  
*Cornett II 2 2/3'*

# Stiftskirche Pöllau

Dienstag, 24. Juli 2001, 19.30 Uhr

Thomas Schmögner (Wien)

Girolamo Frescobaldi  
(1583 – 1643)

Aus dem „Secondo Libro“ von 1637:  
Toccata nona  
Canzona terza

Michelangelo Rossi  
(1602 – 1656)

Aus den „Toccate e Corenti d' intavolatura  
d' Organo e Cimbalo“ von 1657:  
Partite sopra la romanesca  
Toccata decima

Johann Jakob Froberger  
(1616 – 1667)

Aus dem „Libro Secondo“ von 1649:  
Fantasia sopra sollare  
Toccata da sonarsi alla levatione

Bernardo Pasquini  
(1637 – 1710)

Toccata prima  
Toccata quarta

Georg Muffat  
(1653 – 1704)

Aus dem „Appartus musico organisaticus“  
von 1690  
Ciaconna  
Toccata nona

Johann Kaspar Kerll  
(1627 – 1693)

Passacaglia  
Capriccio sopra il cucu  
Toccata quinta

Vom **21. bis 26. Juli** finden heuer zum siebenten Mal die

## *Tage der Alten Musik Pöllau*

statt. Sommerkurse und Konzerte im Schloss Pöllau mit Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten.

*Reinhard Czasch/Traversflöte, Rahel Stoellger/Blockflöte, Pierre Pitzl/Viola da Gamba und Barockgitarre, Thomas Schmögner/Orgel, Konstanze Rieckh/Cembalo.*

Konzerte der Dozenten: 21. Juli (Kleiner Freskensaal)  
22. Juli (Großer Festsaal) jeweils um 19.30 Uhr  
24. Juli (Basilika)



Die Orgel der Pfarrkirche Gnas wurde 1991 durch die Orgelbauwerkstätte FRIEDRICH HEFTNER in Krems erbaut.

*Hauptwerk:*

*Principal 8'*  
*Holzflöte 8'*  
*Octav 4'*  
*Spitzflöte 4'*  
*Superoctav 2'*  
*Mixtur IV 1 1/3'*  
*Cornettino III*  
*Trompete 8'*

*Schwellwerk:*

*Gedackt 8'*  
*Spitzgamba 8'*  
*Prästant 4'*  
*Rohrflöte 4'*  
*Sesquialter II*  
*Schwiegel 2'*  
*Quinte 1 1/3'*  
*Zimbel III 1'*  
*Oboe 8'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Gedecktbas 8'*  
*Choralbass 4'*  
*Rauschquinte IV 2 2/3'*  
*Fagott 16'*  
*Posaune 8'*



# Pfarrkirche Gnas

Samstag, 11. August 2001, 20.00 Uhr

Vladimír Roubal (Prag)

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Präludium und Fuge in h-Moll

Louis Nicolas Clerambault  
(1676 – 1749)

Suite du deuxieme ton  
Plein Jeu – Duo – Recit de Nazared – Caprice

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756 – 1791)

Improvisationsthema Mozarts an der Orgel  
der Basilika des Klosters Strahov in Prag

Felix Mendelssohn-Bartholdy  
(1809– 1847)

Sonate Nr. IV in B-Dur  
Allegro – Andante religioso – Allegretto –  
Vivace

Max Reger  
(1873 – 1916)

Fantasie in c-Moll, Opus 29

César Franck  
(1822 – 1890)

Choral in a-Moll

Dieses Konzert fördert: **Kulturkreis Gnas**



Die Orgel der Pfarrkirche Graz-Ragnitz wurde im Jahr 2000 von der OBERÖSTERREICHISCHEN ORGELBAUANSTALT (OBM Helmut Kögler) erbaut.

*Hauptwerk:*

*Principal 8'*  
*Rohrgedackt 8'*  
*Viola da Gamba 8'*  
*Octav 4'*  
*Spitzflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Octav 2'*  
*Mixtur IV 1 1/3'*  
*Cornett III*  
*Trompete 8'*

*Brustwerk:*

*Gedackt 8'*  
*Rohrflöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Principal 2'*  
*Terz 1 3/5'*  
*Cimbel II*  
*Dulcian 8'*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Octav 4'*  
*Posaune 16'*  
*Trompete 8'*

# Pfarrkirche Ragnitz in Graz

Freitag, 14. September 2001, 19.30 Uhr

Emanuel Schmelzer-Zieringer (Wien)

Jan Pieterszoon Sweelinck  
(1562 – 1621)

Toccata primi toni

William Byrd  
(1543 – 1623)

Fantasia in G

Jan Pieterszoon Sweelinck  
(1562 – 1621)

„Wir glauben all an einen Gott“

Johann Sebastian Bach  
(1685 – 1750)

Aus dem 3. Teil der Klavierübungen:  
„Dies sind die heil'gen zehen Gebot“

1) BWV 678

2) BWV 679 (Fughetta)

„Vater unser im Himmelreich“

1) BWV 682

2) BWV 683

„Jesus meine Zuversicht“

BWV 728

„Herr Christ, der einig Gottes Sohn“

BWV 698 (Fughetta manualiter)

„Christum wir sollen loben schon“

BWV 696 (Fughetta manualiter)

Nicolaus Bruhns  
(1665 – 1697)

Präludium in e-Moll

Dieses Konzert fördert: Pfarramt Graz – Ragnitz



Die Orgel der Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg wurde 1684 auf Kosten des Stiftes Pöllau erbaut.

*Hauptwerk:*

*Principal 8'*  
*Flöte 8'*  
*Copel 8'*  
*Quintadena 8'*  
*Oktav 4'*  
*Flöte 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Superoktav 2'*  
*Mixtur III-V*

*Brustwerk:*

*Copel 8'*  
*Copel 4'*  
*Oktav 2'*  
*Cimbel II*

*Pedalwerk:*

*Subbass 16'*  
*Oktavbass 8'*  
*Oktavbass 4'*  
*Quinte 2 2/3'*  
*Mixtur III*

# Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg

Sonntag, 16. September 2001, 16.00 Uhr

Matthias Krampe (Wien)

Johann Jakob Froberger  
(1616 – 1667)

Aus dem „Libro IV di toccate“ von 1656:  
Toccatina in a  
Aus dem „Libro di capricci“ von 1658:  
Capriccio VI

Johann Pachelbel  
(1653 – 1706)

Aus dem „Hexachordum Apollinis“ von 1699:  
Aria quarta

Johann Speth  
(1664 – 1720)

Aus „Ars magna consoni et dissoni“ von 1693:  
Toccatina Septima oder *Sibendtes*  
*Musicalisches Blumen Feld*

Martin Herchenröder  
(1961)

zeit raum I: ad fontes (drei melodien für orgel  
1996)  
Präludium (Sternezwitscher)  
Intonation (Traumwandlungen)  
Orgel – Punkte (Mondschnere – Erdfinsternis)

Johann Kaspar Kerll  
(1627 – 1693)

Battaglia  
Toccatina IV  
Canzona IV

Georg Muffat  
(1653 – 1704)

Aus dem „Apparatus musico organisticus“  
von 1690:  
Toccatina tertia



## *Cello Focus Pöllauberg*

29. Juli bis 10. August 2001  
Meisterkurs für Cello und Cello-Ensemble unter der  
Leitung von  
**Walter Despalj**

# Neue Orgel in der Stadtpfarrkirche Weizberg



Rückpositiv	Gedackt 8' Praestant 4' Rohrflöte 4' Sesquialtera II 2 2/3' Octave 2' Cymbel III 1' Krummhorn 8'
Hauptwerk	Principal 8' Hohlflöte 8' Voce umana 8' Octave 4' Spitzflöte 4' Doublette 2' Mixture IV 1 1/3' Cornet V 8' Trompete 8'
Schwellwerk	Bourdon 16' Rohrgedackt 8' Gambe 8' Principal 4' Traversflöte 4' Nasat 2 2/3' Nachthorn 2' Mixture V 2' Trompete harmonique 8'
Pedal	Principalbass 16' Subbass 16' Octavbass 8' Gedecktbass 8' Choralbass 9' Posaune 16'

Prospekt:  
Franz Xaver Schwarz, 1780 (24/II)  
Werk:  
Hermann MATHIS 2001

Konzerttermine:

Sonntag, 8. Juli

Dienstag, 31. Juli

Sonntag, 19. August

Sonntag, 9. September

Sonntag, 7. Oktober

*Beginn jeweils um 19 Uhr*



## Eine oststeirische Orgel – in Salzburg wiederentdeckt

Es ist fast wie bei einer Polizeifahndung: Anruf vom Bundesdenkmalamt in Wien – eine Orgel mit folgender Inschrift ist in Salzburg zur Restaurierung ausgeschrieben: Erbaut 1728 – 1898 chromatisch gemacht von Sebastian Konrad.



*Zustand der Orgel in Söllheim bis 1999*

Die Nachschau in den eigenen Verzeichnissen ergibt bald den richtigen Hinweis: Die Orgel könnte aus Eichberg in der Oststeiermark stammen. Zumindest stimmen die Daten überein.

Tage später kommt ein Foto. Diesmal wird auch der restaurierende Orgelbauer Johann Pieringer aktiv. Mit Ausnahme der Schleierbretter (Zierat über den Pfeifen) stimmen die Fotos von Pieringer und meinem Verzeichnis überein. Es kann sich nur um die alte Orgel von Eichberg handeln. Eine Nachschau im Pfarrarchiv gibt letzte Klarheit. Schließlich kommt Orgelbauer Pieringer in die Steiermark. Wir besuchen Orgeln, die ebenfalls aus der mutmaßlichen Werkstätte des Erbauers stammen, nämlich die Orgel der Kapelle in Lafnitz und jenes kleine Werk im Barocksaal des Stiftes Vorau. Dieses stammt aus dem Jahr 1702 und wurde von Andreas Schwarz in Graz erbaut. Zum Vergleich wird noch die wesentlich größere Schwarz-Orgel in der Wallfahrtskirche Hartberg – Maria Lebing (1721) besichtigt.

Nun ist klar, Andreas Schwarz ist auch der Erbauer der Orgel von Eichberg. Mit vier Registern war das Werk eine typische Kleinorgel des 18. Jahrhunderts, wie sie früher in vielen Kirchen zu finden war.

Im Jahre 1898 kam Sebastian Konrad, Orgelbauer aus Gnas, erweiterte die Manualklavatur um die vier tiefen Halbtöne Cs, Ds, Fs und Gs, stellte die Windversorgung neu her und baute ein Pedalklavier mit zwei Registern dazu.

Im Jahre 1941 wurde Eichberg zur Pfarre erhoben. Im Jahre 1946 erhielt die Kirche eine neue pneumatische Orgel von Dreher & Reinisch aus Salzburg.

Nun begann die Wanderung der alten Eichberger Orgel. Dreher & Reinisch nahm das alte Werk in Zahlung, Domkapellmeister Prof. Josef Messner ließ dieses Instrument von Dreher instandsetzen und benützte es als Hausorgel in seiner Wohnung.

Im Jahre 1962 schenkte Prof. Messner diese Orgel aber der kleinen Pfarrkirche von Söllheim in der Nähe von Salzburg. Dort wiederentdeckt, konnte dieses Instrument von Orgelbaumeister Johann Pieringer aus Stadt Haag (NÖ) im Jahre 2000 stülgerecht restauriert werden.

Das Gehäuse der Orgel musste vor allem an der Rückseite und der Bedachung ergänzt werden, ebenso der tragende Rahmen für Windlade und Oberkasten. Gleichfalls neu gemacht wurde der Klaviaturdeckel.

Vom Pfeifenwerk waren noch die beiden Holzregister original, das Metallpfeifenwerk

wurde größtenteils 1946 erneuert. Die Pedalregister von 1898 wurden wie das Pedalklavier selbst, wieder entfernt. Windladen und Stöcke konnten restauriert werden. Die Klaviatur und die Windanlage wurden genau nach dem Vorbild der Orgel im Barocksaal des Stiftes Vorau rekonstruiert (zwei übereinanderliegende Keilbälge).

Die Intonation wurde von Olivije Repec ausgeführt, die Fassung und Vergoldung stammt von der Firma Mayerhofer. Die originalen Schleierbretter waren leider nicht mehr vorhanden. Auf Grund des Fotos aus der Sammlung des Verfassers und den Vergleichsobjekten in Lafnitz und Vorau, gelang es Herrn Jakob Pagitsch aus Hallwang (Land Salzburg), mit den neugeschnitzten Schleierbrettern, dem ursprünglichen Aussehen der Orgel wieder sehr nahe zu kommen.

Disposition:

Manual (C, kurz – c''')

1. Principal 2'      C – c' im Prospekt, 75% Zinn, neu cs' – c''' innen, 75% Zinn, neu
2. Zimbel 1'      C – c° III-fach, dann II-fach  
C – B im größten Chor als Prospekt in der Mitte, 75% Zinn, neu  
der übrige Teil steht innen, hinter dem Principal 2', ebenfalls 75%  
Zinn, neu  
C 1' + 2/3' + 1/2'  
cs° 1' + 2/3'  
c' 1 1/3' + 1'  
c'' 2' + 1 1/3'
3. Flöte 4'      Holz offen, ab c'' neu, sonst 1728
4. Coppel 8'      Holz gedeckt, 1728

Besonders zu danken ist aber auch der Pfarre Söllheim im Land Salzburg, dass sie durch ihre finanzielle Leistung ein Zeugnis steirischer Orgelbaukunst vor dem Verfall bewahren half.



*Zustand der Orgel in Eichberg 1940*